

## Antrag an die Personalversammlung am 15.03.2017

### **Der Notfall ist eingetreten**

Mit Schippen, Baggern, Bildungsbausteinen und Pappnasen haben wir Sie und Ihre Vorgänger/innen auf die Situation in Bremerhavener Schulen seit Jahren aufmerksam gemacht.

Nach wie vor sind wir weit entfernt von der zugesagten Ausstattung mit Lehrkräften und finden stattdessen immer schlechter werdende Arbeitsbedingungen vor. Diese Tatsache lässt es immer schwerer werden Kolleg\*innen zu gewinnen oder in Bremerhaven zu halten. Ein wirklich umfassendes Personalentwicklungskonzept zeichnet sich nicht einmal ab.

Neben mittel- und längerfristigen Initiativen, die wir von Ihnen erwarten, wie

- Erhöhung der Studierendenzahlen und Wiedereinrichtung von Studiengängen an der Uni durch gemeinsames Handeln mit Senatorin für Wissenschaft und Gesundheit;
- Verbesserung der Ausbildungssituation im Referendariat durch Reduzierung des bedarfsdeckenden Unterrichts, Verbesserung der Ausbildungssituation an den Schulen sowie für die Ausbilder\*innen des LIS;
- Attraktivitätssteigerung der Schularbeit;

fordern wir als Sofortmaßnahmen:

1. Umgehende Reduzierung der Unterrichtsverpflichtung um zwei Unterrichtsstunden bei vollem Lohnausgleich in allen Schulstufen
2. Für bestehende und zukünftige Quereingestiegene sind zum Schuljahr 2017/18 berufsbegleitende Qualifizierungsmaßnahmen einzuleiten. Hierfür sind während der Qualifizierungsphase Unterrichtsentlastungen vorzusehen. Damit die Maßnahmen auch nachhaltig wirken können, müssen diese Qualifizierungen zu einer Aufwertung führen und somit eine Höhergruppierung in der Entgeltordnung nach sich ziehen.
3. Flächendeckende Testungen und Vergleichsarbeiten sind sofort auszusetzen.

Begründung erfolgt mündlich.

Antragsteller\*innen: Peer Jaschinski, Ute Möhle, Ekkehard Schröter, Nick Strauss, Inga von Hagen, Christine Carstens, Bernd Winkelmann